

Aktion saubere Schulbank

Autor(en): **Sigg, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

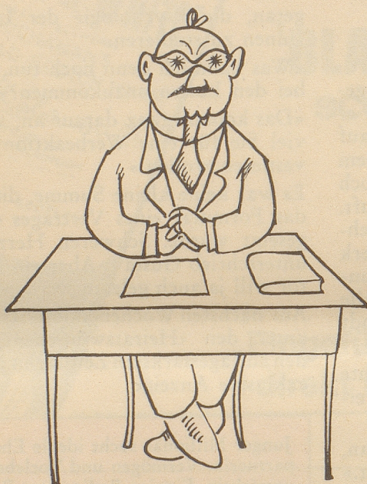
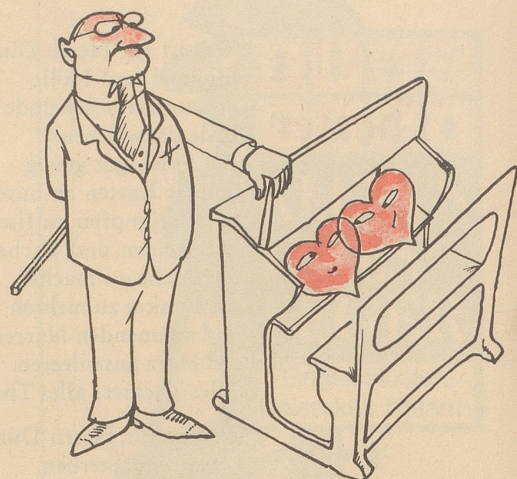
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

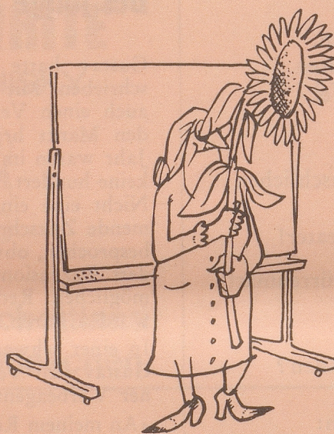
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aktion saubere Schulbank

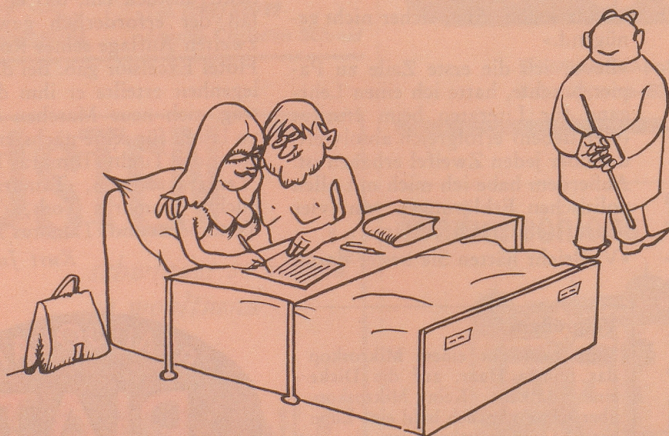
Hans Sigg kommentiert die erstaunliche Tatsache, daß sich junge Menschen beiderlei Geschlechtes nicht nur ihrer Lehr-, sondern auch der eigenen Körper bewußt werden...



Die unmoralische Kleidung gewisser Schülerinnen stellt sogar die Lehrkräfte auf harte Probe. Hier eine Schutzvorrichtung: Der Augenhalter.



Die sexuelle Aufklärung, der einzige Weg zu einer gesunden Moral, wird heute mutig vorangetrieben.

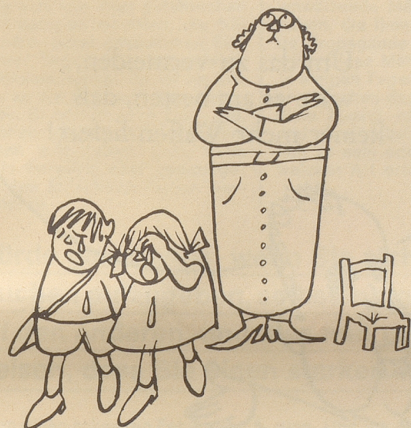
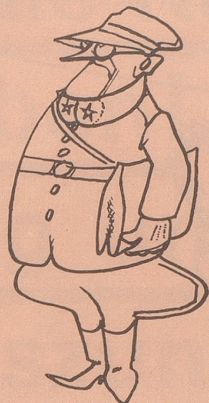


Werden die Schulbänke unserer Nachfahren einmal so aussehen?!



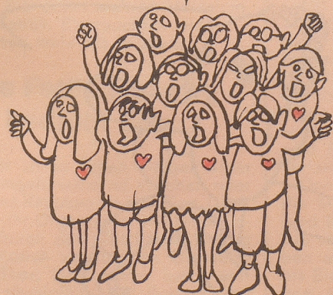
Für diese 16-Jährige wäre eine Art Frühreifepfung (Prematura) völlig am Platz.

Herr Major X, von Beruf Schulinspektor, bezeichnet vormilitärische Liebe rundweg als unmoralisch. Unter vormilitärischer Liebe versteht Herr X Liebesgefühle, die vor der Absolvierung einer guten Rekrutenschule auftreten.



Damit wir saubere Kantonsschulen haben, müssen wir das Uebel an der Wurzel erfassen. Diese harmlos aussehenden Kindergartenschüler wurden von der Tante beim sogenannten Döckerlisspielen erwischt und des Hauses verwiesen.

Kein Feuer keine Kohle
kann brennen so heiss,
wie heimliche Liebe von
der niemand nichts weiss!



Wir werden auch daran denken müssen, gewisse provokatorische Volksliedertexte auszumerzen.

LIMERICKS



Die Leserecke
des höheren
Blödsinns

Es liebte ein Grenadier in Losone
Ein Mädchen, das war oben ohne.
Da befahl der Major:
«Rasch, binde ihr vor
Die Plache der Panzerkanone!»

W. Schmidt, Pully

Da gab's einen Schreiber im Stadthaus,
Der züchtete Blattlaus um Blattlaus.
Die begannen zu klettern,
Auf Bogen und Blättern,
Und sehen jetzt alle sehr matt aus!

Werner Morf, Zürich

Ein Dachdecker schrie auf dem Dach
Um Hilfe und machte viel Krach.
Da sagten die Leute:
«Reklamen gib'ts heute!
Der tut so als wär er vom Fach.»

H. Kägi, Rümlang

Ich kenn' einen Bürger von Napoli,
Der sein Ohr nie dem Werben der APO lieh;
Wie das ausgeht, er ahnt es,
Als Kind, als gebranntes,
Weil er einstmals sein Ohr der Gestapo lieh.

Hans Weigel, Wien

Da war ein Bauer in Bauen,
Der färbte den Kühen die Klauen.
Drauf kamen von fern
Viel Damen und Herrn,
«Miss Innerschweiz» anzuschauen.

J. und P. Wagner, Lörrach

Es sprach eine Gattin in Rümlang
Zum Gatten: «Dä Chnopf hebt ja nümm lang!»
Sie nähte mit kritischem Blick
Und sprach noch: «Du bist halt zu dick,
Geh' gleich in die Badi und schwümm lang!»

R. Masson, Langenthal

Die verehrten Limerick-Verfasser seien an die Spielregeln erinnert: Wir können bei diesem Dichter-Wettstreit keine Korrespondenzen führen. Legen Sie also bitte Ihren Einsendungen kein Rückporto bei! Mit herzlichem Dank: Die Redaktion